

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 11

Artikel: Einsatz der EDV im Bereich Munition

Autor: Burri, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einsatz der EDV im Bereich Munition

Die Zeiten sind vorbei, wo der Planer die Abläufe für die Realisierung eines komplexen Auftrages auf einem Netzplan festhält oder der Buchhalter die Buchführung der Lagerbestände mit einer einfachen Rechenmaschine erfasst.

Heute gibt es kaum jemanden, der nicht mit der EDV konfrontiert wird. Im Munitionsdienst sind die Begriffe MISTER, MUNLACO und MUNIS als Decknamen der Munitions-EDV-Projekte bekannt.

MISTER

Mit der Realisierung des Versorgungskonzeptes 1977 wurde auch der Startschuss zur Erfassung der Munitionsbestände mit EDV gegeben. MISTER heisst «Munitions-Informationssystem der Territorialzonen» und ist primär eine EDV-Applikation für die Truppe (Vsg Rgt). Praktisch ohne finanzielle Mittel hat ein Detachement der EDV/Trp während ihren obligatorischen Dienstleistungen die Umschreibung der Mun Buchhaltung und Mun Verwaltung auf EDV vorgenommen.

Die Software konnte auf einem bei der EDV/Trp bereits vorhandenen System appliziert werden. Es entstand die Version 1.0, mit der die Trp bis 1987 arbeitete. Ab diesem Zeitpunkt wurde es möglich, ein Munitions-Informationssystem mit EDV zu erproben und weiter zu entwickeln.

Truppenanregungen und Ergänzung der Benutzeranforderungen auf ein Optimum haben uns veranlasst, die Anwendersoftware zu überarbeiten und mit dem Benutzer (Trp) zu erproben. Die Benutzeranforderungen MISTER beschreiben in der Sprache des Anwenders das, was mit dem Programm MISTER bis 1995 abgedeckt werden soll. Die Realisierung der bestimmten Anforderungen verlangt aber eine Neuprogrammierung, was aus Kostengründen nicht vor 1994 ausgeführt werden kann. Mit der jetzigen Version sind 75% der Anforderungen abgedeckt, insbesondere fehlt aber die konsequente Trennung von Planung und Betrieb. Mit der heutigen 3. Version MISTER können neue Dispositionen wie Umbasierungen, Änderungen in der Unterstellung oder Planungen parallel zur Inventarführung der einzelnen Mun Sorten berechnet und gespeichert werden. Je nach taktischer Situation ist es dann möglich, eine Planungsvariante zu aktivieren und zu realisieren. Die Dispositionen können in kurzer Zeit berechnet und ausgedruckt werden. Auch gehört das Auf-

bereiten der Tagesmeldungen im logistischen Bereich zu den Möglichkeiten des Systems.

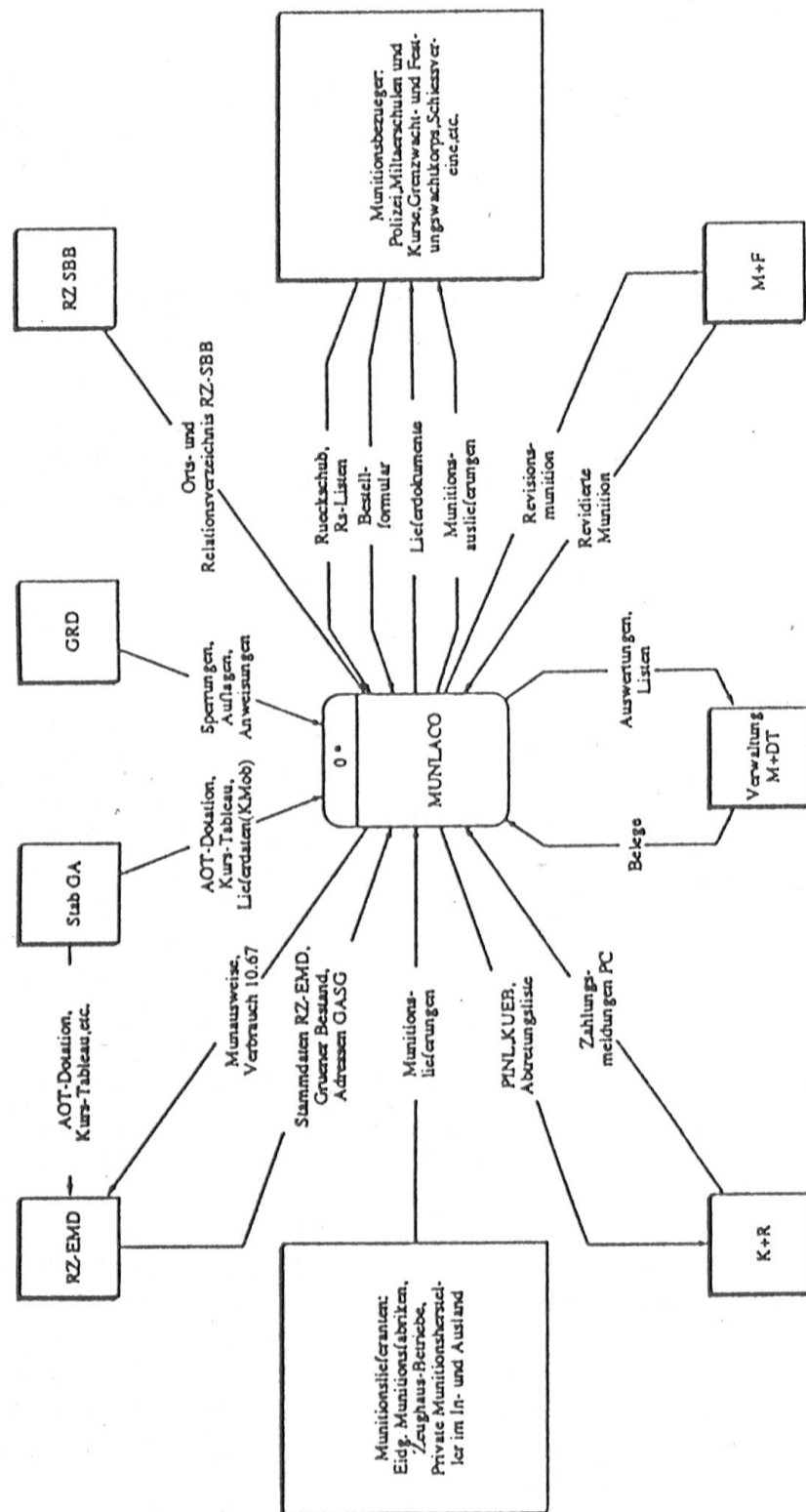
Ab 1. 1. 90 steht den Vsg Rgt die 3. Version für den Einsatz bereit. Die verantwortlichen Munitionsoffiziere sind ausgebildet. Den Benutzern und Betreibern von MISTER steht auch ein detailliertes Betriebshandbuch zur Verfügung.

MUNLACO

MUNLACO heisst «Munitionslagerung mit Computer» und steht seit dem 1. 1. 90 im Eidg. Munitionsdepot Thun in Uttigen in Betrieb. Das M+DT/Uttigen ist verantwortlich für die Munitionsversorgung (Nach- und Rückschub) der Armee im Friedensdienst, der Schiessvereine und gewisser privater Munitionsbezüger (z. B. Jagd- und Sportmunition). Das eingeführte EDV-Dialogsystem unterstützt das M+DT und seine Lieferstellen bei der Ausführung der Verwaltungsarbeit effizient. Eine genaue, insbesondere aber aktuelle Kontrolle über gelagerte, bezogene und verbrauchte Munition, unter Beachtung geltender munitionsdienstlicher Auflagen, wird ebenfalls mit kleinem Aufwand erreicht. Auch der schriftliche Verkehr mit der Truppe wird mit MUNLACO rationalisiert, Berechnungsfehlerquellen weitgehend eliminiert, was eine ansehnliche Zeiteinsparung mit sich bringt. Nach Eingang und Verarbeitung der Trp-Bestellung (Munition und Munitionsunterrichtsmaterial) wird dem Besteller eine Auftragsbestätigung zugestellt, die neben der Anzahl Schuss auch über die Anzahl Verpackungen und Gewicht Auskunft gibt.

Mit der Ware wird ein Doppel des Rüstscheins als Packzettel mitgeliefert, der zugleich für die Kontrolle bei der Warenannahme dient. Auf dem Rüstschein sind nebst Artikel, Schusszahl, Verpackungseinheit (VE) auch die Laborierdaten der Munition aufgeführt.

Gesamtübersicht MUNLACO mit Schnittstellen



Dem Besteller werden auf Dienstbeginn die Dokumente Lieferschein, Rückschubliste, Munitionsabrechnung und Frachtbriefe für den Rückschub beschriftet abgegeben, so dass die Trp nur noch die Bestandeszahlen einzutragen hat.

In enger Zusammenarbeit zwischen Benutzer und EDV-Fachleuten konnte das Projekt in drei Bearbeitungsphasen (Analyse, Spezifikationen, Realisierung) innert sechs Jahren erarbeitet werden.

Wie aus den seit der Einführung von MUNLACO gemachten Erfahrungen und Ergebnissen zu schliessen ist, bringt das System sowohl für die Truppe wie für die Verwaltung viele Vorteile.

MUNIS

Um sowohl die heutigen als auch die in Zukunft zu erwartenden Anforderungen an die Kriegsbereitschaft im gesamten Munitionsbereich zu erfüllen, ist das OKK aus wirtschaftlichen und organisatorischen Überlegungen heraus gezwungen, die seit bald 20 Jahren im Rechenzentrum EMD laufende Munitionsapplikation (MUNK) durch ein neues Vorhaben, **Munitions-Informationssystem (MUNIS)**, abzulösen.

MUNIS stellt primär eine Applikation für die Verwaltung dar. Diese Applikation wird aber auch die Daten für MISTER beinhalten. Mit MUNIS soll die Datenaktualität wesentlich er-

höht und der administrative Aufwand im Gesamtbereich der Munitionsverwaltung mindestens um ein Drittel reduziert werden, eine Übersicht über die gesamten Munitionsbestände und deren Lagerorte in der ganzen Schweiz innert wenigen Stunden auflisten, der Truppe laufend die aktuellen Bestandesdaten für MISTER zur Abgabe bereit halten. Mit dem System müssen alle Daten, die für die Mun-Verwaltung, Mun-Bewirtschaftung und Mun-Lagerung gebraucht werden, abgerufen bzw. errechnet werden können.

Damit die Verwirklichung in überblickbaren Grössen vollzogen und eine möglichst effiziente und wirtschaftliche Einführung gewährleistet werden kann, ist das Vorhaben MUNIS in vier Realisierungseinheiten (Stammdatenverwaltung, Bestandesverwaltung, Subsystem MISTER, Dok-/History- sowie Kurs- und Inspektionswesen) aufgeteilt. Zurzeit wird die Realisierungseinheit Stammdaten- und Bestandesverwaltung erarbeitet. Nach dem heutigen Bearbeitungsstand sollte es möglich sein, MUNIS den Benutzern in der Verwaltung ab 1. 1. 93 und MISTER Version 3.0 für Vsg Rgt ab 1. 1. 94 abgeben zu können.

OBERKRIEGSKOMMISSARIAT

Chef Abteilung Munition

R. Burri

Fitness

Ein gesunder Körper entwickelt *Widerstandskraft* gegen «alltägliche» Krankheiten. Einer der besten Wege dazu ist, sich täglich ausreichend zu bewegen. Man sollte sich deshalb bemühen, die Leistungs- und Widerstandsfähigkeit von Körper und Geist durch gesunde Ernährung und regelmässige körperliche Anstrengung beim Joggen, beim Schwimmen oder bei einer anderen Sportart zu entwickeln und zu erhalten.

Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Tragen Sie selber etwas zu Ihrer Gesundheit und Ihrem körperlichen Wohlbefinden bei, unternehmen Sie die ersten Schritte und melden Sie sich als Wettkämpfer zu den Hellgrünen Wettkampftagen 1991 an.

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Die letzte Ausgabe dieses Jahres wird – wie üblich – die ab 1. 1. 91 in Kraft tretenden Neuerungen des Oberkriegskommissariates enthalten.

Ferner publizieren wir als Diskussionsbeitrag Vorschläge der militärischen Verbände Graubündens zur Armereform 95.

In der Heftmitte werden Sie das Inhaltsverzeichnis über die 12 Ausgaben des Jahres 1990 finden, welches als Nachschlagewerk gute Dienste leisten kann.